

Es geht um unseren Lebensraum

FBP-Landesvorstand befasste sich gestern Abend schwerpunktmässig mit der Raumplanung

«Wir haben mehr als zehn Jahre an dieser Raumplanungsvorlage herumgemacht, die Parteien haben das immer wieder in den Wahlprogrammen gefordert: Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, diese Grundentscheidung in einem demokratischen Prozess zu treffen». Das sagte Regierungsrat Alois Ospelt gestern Abend vor dem FBP-Landesvorstand in Schaan.

Martin Frommelt

FBP-Präsident Johannes Matt erläuterte einleitend die lange Vorgeschichte der aktuellen Raumplanungsvorlage. Anschliessend informierte Regierungsrat Alois Ospelt über die Anliegen und Inhalte der viel diskutierten Vorlage. Für ein Staatswesen sei es wichtig, wie wir mit dem Grund und Boden umgehen würden; der Boden sei das einzige Element, bei dem wir nicht von Brüssel oder irgendwo anders her fremdbestimmt werden, sagte Alois Ospelt. Aus Verantwortung gegenüber unserem Lebensraum gelte es, sich zu einer geordneten Raumplanung zu bekennen. Alois Ospelt: «Für mich ist es auch eine Kardinalfrage für den Staat, ob wir dem Gedanken der Nachhaltigkeit in der zentralen Frage, was wir mit unserem Boden tun, wirklich nachleben wollen oder nicht».

Präzise Zuordnung

Laut Alois Ospelt bringt die Vorlage eine präzise Zuordnung der Kompetenzen und Pflichten: «Die Gemeinde



Regierungsrat Alois Ospelt: «Die Gemeinde erhält mehr Verantwortung für die Durchführung der Ortsplanung.»



Im Mittelpunkt der gestrigen Sitzung des Landesvorstandes stand die Information und Diskussion über die Raumplanungsvorlage. (Bilder: Brigitt Risch)

erhält mehr Verantwortung für die Durchführung der Ortsplanung. Dies stärkt die Gemeindeautonomie. Ausserdem wird auch der Staat neu zur Landesplanung verpflichtet.»

Ernsthafte Bewegung

Alois Ospelt wies darauf hin, dass die Regierung ihre Vorlage jetzt aufgrund von Äusserungen bei den Informationsversammlungen der Gemeinden in entscheidenden Punkten nachgebessert hat: «Es hat sich ernsthaft etwas bewegt». Dies sei nun das Minimum, um noch von Raumplanung sprechen zu können, so Ospelt.

In der allgemeinen Diskussion wurden einige Vorbehalte geäussert. Gebhard Kieber wies etwa auf einige Maurer Härtefälle hin. Alois Ospelt erwiderte, dass diese Härtefälle auf bestehendem Recht basieren, gerade die jetzige Vorlage würde aber bessere Ansätze bieten, damit die Gemeinde hier Lösungen finden könne.

Datenschutzkommission

Einhellig hat der Landesvorstand gestern Abend schliesslich auch die FBP-Kandidaten für die neu zu bildende dreiköpfige Datenschutzkommission nominiert. Als Vorsitzende wird die

Rechtsanwältin Marie-Theres Frick aus Schaan vorgeschlagen, als Mitglied German Seger aus Vaduz und als Ersatzmitglied Peter Marxer aus Gamprin.

Zum Abschluss des Abends gab Regierungschef Otmar Hasler den Mitgliedern des Landesvorstandes einen Überblick über aktuelle Themen und Vorhaben der Regierung.



Rief die lange Vorgeschichte der Raumplanungsvorlage in Erinnerung: FBP-Präsident Johannes Matt.

Buntes und ausserordentlich vielfältiges Programm

Veranstaltungen zum «Internationalen Jahr der Berge» im Juni 2002

«Ein buntes und ausserordentlich vielfältiges Programm für jedes Alter und jeden Geschmack!» – das zeichnet die Veranstaltungen im Juni zum Internationalen Jahr der Berge aus.

Arbeiten von 21 Fotografen sind in einer grossen Fotoausstellung zum Internationalen Jahr der Berge im «Treffpunkt» der Evangelischen Kirche Vaduz ausgestellt und können jeweils am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr und Sonntag von 11 bis 13 in ihrem breiten Spektrum bewundert werden.

Heute Mittwoch, den 5. Juni trifft man sich um 20.15 Uhr in lockerem Rahmen im Haus Stein-Egerta und geht den Fragen «Wie haben unsere Vorfahren in und mit den Bergen gelebt, was erfahren wir darüber aus den tradierten Sagen?» gemeinsam mit Herbert Hilbe, dem Redaktor am Liechtensteiner Namenbuch, nach.

Am Donnerstag, den 6. Juni findet um 18 Uhr der vierte und letzte Teil des Heidi-Zyklus im Kunstmuseum Liechtenstein statt, der mit einer aktuellen filmischen Bearbeitung des Heidi-Bildes aus dem Jahr 2000 abgeschlossen wird («Heidi», 2000, CH/D, farbig, deutschsprachig, 100 Min.). Im Anschluss gibt es eine Diskussions-

möglichkeit mit Professorin Eva Rieger über das Heidi-Bild im Laufe und Wandel der Zeiten.

Vom 6. bis 24. Juni hat der Filmclub Frohsinn im TaKino in Schaan ein Programm unter dem Motto «Bergwelten im Kino» zusammengestellt, das uns in viele faszinierende Gebirgslandschaften unserer Erde führt und zugleich als eine Hommage an die Bevölkerung in allen Gebirgen der Welt verstanden werden kann (Programmhefte liegen im Kino aus).

Das Haus Gutenberg lädt vom 16. bis 20. Juni zu einer Frühlingsfahrt in die Berge von Salette (französische Alpen) ein, welche unter der geistigen Leitung von Pater Ludwig Zink und der fachkundigen Begleitung der Wanderfreunde von Agnes Schuler stehen wird.

Am 19. Juni wird in den Räumen der Landesbibliothek ab 16 Uhr für Kinder aus Kinderbüchern zum Thema «Berge» vorgelesen oder erzählt. Zusätzlich wird noch bis Ende Juni eine Zusammenstellung verschiedener Medien im Bereich der Ausleihe zum Thema präsentiert.

Und am 23. Juni treffen sich in Gaflei um 6 Uhr am Morgen alle Interessierten, die schon immer einmal die

heimische Bergvogelwelt für sich entdecken wollten. Um eine Anmeldung beim Liechtensteiner Ornithologischen Landesverband wird gebeten (Tel. 232 68 38). Nähere Informationen zu den

Veranstaltungen, wie auch Rückblicke und Hintergründe zum Jahr der Berge, finden Sie auf dem offiziellen Veranstaltungskalender unter www.berge2002.li.

«Ausstellung zum Jahr der Berge»

- Öffnungszeiten: Do, 17.00 bis 19.00 Uhr, Sa, 11 bis 13 Uhr, Ort: «Treffpunkt» der Evangelischen Kirche Vaduz-Ebenholz, Fürst-Franz-Josef-Str. 11
- 5. Juni: «Südkacheris und Gritscher Poli» – Wie haben unsere Vorfahren in und mit den Bergen gelebt, was erfahren wir darüber aus den tradierten Sagen? Mit Herbert Hilbe, Redaktor am Liechtensteiner Namenbuch, im Haus Stein-Egerta, 20.15 Uhr. Gratis, keine Voranmeldung nötig.
- 6. Juni: Film «Heidi», 2000 (CH/D; Paolo Villaggio; Marianne Denicourt; deutsch, farbig, 100 min.) im Kunstmuseum Liechtenstein, 18 Uhr, anschliessend Diskussionsmöglichkeit mit Prof. Dr. Eva Rieger über das Heidi-Bild im Laufe der Zeit.
- 6. bis 24. Juni, täglich: «Bergwelten im Kino» – Filmclub Frohsinn im

- TaKino Schaan, Zollstrasse 10, FL-9494 Schaan, Telefon 237 59 59, www.takino.li.
- 16. – 20. Juni: «Frühlingsfahrt in die Berge von Salette» – Nähere Informationen und Anmeldungen unter Tel. 388 11 33 oder Fax 388 11 35, gutenberg@haus-gutenberg.li.
- 19. Juni: Lesung aus Kinderbüchern zum Thema «Berge». Mittwoch um 16 Uhr in den Räumen der Landesbibliothek, Gerberweg 5, 9490 Vaduz, Tel. 236 63 62, www.lb.li.
- 23. Juni: «Bergvogelxkursion» – Treffpunkt in Gaflei um 6 Uhr am Morgen. Alle Interessierten können während der drei- bis vierstündigen Exkursion – ausgerüstet mit einem Fernglas – die einheimische Bergvogelwelt näher kennenlernen. Informationen und Anmeldung unter Tel. 232 68 38. (paf)

Bürgergespräche mit Regierungschef

SCHAAN: Der Regierungschef legt grossen Wert auf den Kontakt mit der Liechtensteiner Bevölkerung. Als Regierungschef ist ihm das Vertrauen des einzelnen Bürgers und der einzelnen Bürgerin für die Arbeit der Regierung besonders wichtig. Vertrauen kann aber nur dort entstehen, wo Menschen aufeinander zugehen und miteinander reden. Das bedeutet, den Leuten zuhören können und die Sorgen jedes Einzelnen ernst nehmen. Der Regierungschef nimmt sich die Zeit, in den einzelnen Gemeinden das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen. Wer also Fragen, Bitten, Ideen, Beschwerden oder auch persönliche Anregungen hat, ist eingeladen, diese Gelegenheit zu nutzen. Das nächste Gespräch findet morgen Donnerstag, den 6. Juni, um 18.30 Uhr im Hotel Schaanerhof in Schaan statt.

Die weiteren Termine:

- Gemeinde Schellenberg: Donnerstag, 27. Juni 2002
- Gemeinde Planken: Donnerstag, 4. Juli 2002

Staatskundekurs «Frau und Staat»

VADUZ: Der Anteil der Frauen macht mehr als die Hälfte der Bevölkerung aus und doch sind Frauen in politischen Gremien nicht anteilmässig vertreten. Unsere Gesellschaft braucht Frauen, die sich in öffentlichen und politischen Ämtern engagieren. Am Montag, den 17. und 24. Juni findet ein gemeinsam vom Gleichstellungsbüro und der Gleichstellungskommission der Regierung organisierter Staatskundekurs für Frauen statt. In diesem Kurs wird Basiswissen aufgefrischt: Er bietet einen kurzen geschichtlichen Abriss über die Entwicklung der liechtensteinischen Staatsform. Dabei werden die verfassungsmässigen Rechte des Volkes und die Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Staatsorgane – insbesondere Fürst, Landtag und Regierung – beleuchtet. Behandelt werden auch die Parteien und die Parteigeschichte Liechtensteins, die Entwicklung des Wahlrechts, die Gemeinderatswahlen 2003 wie auch die Geschichte und Rolle der Medien in Liechtenstein. Kursleiter ist Dr. Wilfried Marxer, Politikwissenschaftler aus Triesen. Der Kurs findet statt am Montag, den 17. und 24. Juni jeweils von 18 bis 21 Uhr im Schulungsraum Haus Risch, 3. Stock, Äulestrasse 51, Vaduz (Eingang neben Café Nexus). Anmeldung ab sofort beim Gleichstellungsbüro unter der Tel. 236 60 60, Fax 236 65 60 oder E-Mail gleichstellungsbuero@llv.li. Eintritt frei! (Eing.)

Ölmalen in der Natur

TRIESEN: Die Schönheit der Natur im Frühling auf die Leinwand bringen ist das Ziel dieses Kurses. Der Kurs 127 unter der Leitung von Hanni Kinde beginnt am Samstag, 8. Juni 2002, 14.00 Uhr im Oberfeld 50 in Triesen.

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li

REKLAME

ludwig ospelt
LEDERWAREN & MODE
Städte 2 · FL-9490 Vaduz